Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 34 (1918)

Heft: 14

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(Bauschutt, Straßenabraum, Erde usw.) zugedeckt wird. Ein Müllabladeplat kann auch durch Ablettung von Abwässern ungünstig wirken auf die Flora und Fauna eines benachbarten Sees.

3. Landwirtschaftliche Verwertung des Mülls. Für gewisse Bodenarten, namentlich für Moors und Sandboden, ist das Müll wegen seines Gehaltes an Salzen (Asche) und an organischen Stoffen (Nahrungsabsälle usw.) ein geeignetes Düngmittel. Borteilhaft ist die vorherige Kompositerung. Besonders gute Ergebnisse machten die Städte Paris, Berlin, Marseille u. a. mit dem Auffüllen von Sdländereien. Große, unsruchtbare Gebiete wurden zu einem billigen Preis erworben, mit Müll in geeigneter Beise aufgefüllt und zu fruchtbaren Feldern umgewandelt.

Der Düngwert bes Mills ist allerdings nicht sehr bedeutend, er kann aber durch geeignete Mischung und Umarbeitung bedeutend erhöht werden.

4. Sortieren des Mülls. Einige Städte schreiben das Sortieren in der Haushaltung vor, andere verpachten das Sortieren auf den Abladepläten. Wenn ein grobes Sortieren von Seite der Gemeinde unter Berücksichtigung der nötigen Vorsichtsmaßnahmen erfolgt, so ist das Bersahren nicht zu beanstanden. Wenn die Arbeit aber von privater Seite aus mit oder ohne behördliche Genehmigung vor sich geht, so ist nicht nur eine Gefährdung der oft Jugendlichen oder Gebrechlichen, mit den "Schalen" Beschäftigten zu befürchten; es muß auch hingewiesen werden auf die Gesahr, die mit dem Berschleppen des unreinen, gelegentlich auch insigterten Sortiergutes einhergeht. Sigentliche Sortieranstalten bestehen zum Beispiel in Budapest, in München, in Paris, in Manchester usw. Die erstgenannten zwei Anlagen werden aussührlicher beschrieben und durch Abhildungen erläutert

beschrieben und durch Abbildungen erläutert. Das Dreiteilungs-Syftem in der Haushaltung (wie zum Belspiel seit 1907 in Charlottenburg) ergibt günftige

hygienische und finanzielle Ergebnisse.

Die Errichtung eigener Schweinemästerelen ist nach gemachten Ersahrungen auf alle Fälle nur für große Städte empsehlenswert; im übrigen ist es vorzuziehen, das in den meisten mittlern Städten geübte Versahren zu wählen und die Abfälle Privatunternehmern zu einem billigen Preis zu überlassen. Während der Kriegszeit hat man besonders in Deutschland große Anstrengungen gemacht, die verwertbaren Küchenabsälle zu sammeln. Die Zweckmäßigsett und der gute sinanzielle Ersolg werden teilweise bestritten. Vordilliche Anlagen sindet man in Amerika, insbesondere in Columbo.

Joh. Graber, Eisenkonstruktions - Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen

Zementwaren-Industrie:

Silberne Medaille (908 Mailand. Patentierte: Zementrohrformen - Verschluss:

= Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. =

Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende Vergrösserungen 3086

höchste Leistungsfähigkeit.

5. Die Müllverbrennung. Die Müllverbrennung ift aus der Rotlage der Städte hervorgegangen. Die Müllabsuhr wurde immer schwieriger, umftändlicher und teurer; die Klagen von Setten der Nachbargemeinden mehrten sich, so daß der Drang der städtischen Gemeinmesen nach Unabhängigkeit von der Landwirtschaft und

von der Umgebung leicht begreiflich ift.

Wie auf dem Gebiete der Schwemmkanalisation ist auch hier England dem europäischen Festland um einige Jahrzehnte vorausgeeilt. Der erste Osen wurde im Jahre 1870 in London erstellt. Er wurde nach und nach der deutend verbessert, namentlich durch Horsfall. Auf dem Kontinent erhielt Hamburg die erste Verbrennungsanlage im Jahre 1894, als Folge der Cholera Epidemte von 1892. Diese Anlage galt lange als Muster, wurde aber durch andere Systeme überholt. Die Zürcher Anlage vom Jahre 1905 ist ebenfalls nach System Horsfall erstellt. Sie wurde aber ganz bedeutend verbessert, indem die Müllwagen staubsret entleert und die Ssen staubsret werden. Die Anlagen von Hamburg und Zürch werden. Die Anlagen von Hamburg und Zürch werden eingehend beschrieben, ebenso die neuern Osensysteme Caspersohn (Hamburg & Barmen), Vörrendider (vie neusse Anlage nach System Vörrendider Sulzer ist in Davos-Laret erstellt), Herbet (in vielen europäischen Städten eingesührt), Heenan, Meldrum, "Orkus" und Humboldt.

Uerbandswesen.

Schweizerischer Schmiedes und Wagnermeistervers band. Um 29. Juni tagten in Bafel im Rathaus über 200 Delegierte des 2400 Mitglieder zählenden Schweiz. Schmiedes und Wagnermeister-Berbandes. Jahress und Rechnungsbericht wurden genehmigt, ebenso die wegen des Papierpreises notwendig werdende Erhöhung des Abonnementspreifes des Fachorgans. Die Aufnahme der mahrend des Jahres erfolgten Anmeldungen neuer Set-tionen wurde bestätigt. Die Schwierigkeit der Rohlenbeschaffung rief längerer Distussion; es werden in dieser Hinsicht weitere Schritte unternommen werden. Mit Rücksicht auf die eingetretenen Preissteigerungen auf Rohmaterialien, Kohlen ufw., sowie auf die Erhöhung der Arbeitslöhne wurde beschlossen, auf sämtlichen Positionen des 1917 geschaffenen schweizerischen Hufbeschlagtarifes vom 1. Juli an eine Erhöhung von 30 Prozent eintreten zu laffen. Die Bestimmung des nächstjährigen Berfammlungsortes wurde dem Borstande überlaffen. Anläßlich diefer Tagung hatten die von Rollichen Gisenwerke Gerlafingen eine Ausstellung neuer Modelle für Hufeisen arrangiert, die großes Interesse fand.

Malermeister Verband vom Zürichsee und Umgebung in Wädenswil. In den Vorstand wurden gewählt: Paul Frey in Wädenswil, bisher Aftuar, als Präsident; Ernst Meyer, bisher Beisiger, als Aftuar, und als Beisiger neu: Christian Nielsen in Thalwil; alle Wasermeister von Berus.

Uerschiedenes.

Zum Direttor der Treuhandstelle, wie sie im neuen Wirtschaftsabkommen mit Deutschland vorgesehen ift, wird der bisherige Direktor der Eisenzentrale und gewesener Generaldirektor der Landesausstellung, Dr. Ed. Locher, gewählt.

Allters und Invalidenversicherung. Der Bundes rat hat auf Untrag des Bolkswirtschaftsdepartements beschlossen, durch das Bundesamt für Sozialversicherung